

AfL Niedersachsen: **Versammlungen**

Veranstaltungstermin: Die AfL Niedersachsen veranstaltet am 20. Juli einen Stammtisch • **Informationen:** Willkommen sind Mitglieder der AfL Niedersachsen, aber auch Forstunternehmer, die noch kein Mitglied sind. Weiterführende Informationen bietet die AfL auf ihrer Internetseite • **Anmeldung:** Es wird um Anmeldung bei Christian Hartmann beziehungsweise Markus Fischer gebeten

Veranstaltungstermin: Die AfL Niedersachsen veranstaltet am 9. August eine Regionalversammlung, Beginn ist um 18 Uhr • **Veranstaltungsort:** Osterode-Lasfelde, Gaststätte von Familie Henkel • **Informationen:** Thema ist unter anderem die von den Niedersächsischen Landesforsten geplante Laubstarkholzernte im Laub speziell in der Region Harz/Elm • **Anmeldung:** info@afl-nds.de

www.afl-nds.de

AfL Hessen: **Forwardermeisterschaft**

Veranstaltungstermin: Die AfL Hessen veranstaltet am 26. August eine „Hessische Forwardermeisterschaft“, Wettkampfbeginn ist 10 Uhr, die Siegerehrung ist für den Nachmittag geplant • **Veranstaltungsort:** Bad Zwesten, das Wettkampfgelände befindet sich 200 Meter von der Festmeile entfernt, direkt an der Bundesstraße B3 und dem Veranstaltungs-Parkplatz • **Informationen:** Die Meisterschaft findet im Rahmen der 1.200-Jahrfeier von Bad Zwesten statt. Auch Fahrer und Fahrerinnen, die nicht aus Hessen stammen, sind als Teilnehmer in der Gästeklasse zugelassen. Das Reglement entspricht dem der Deutschen Forwardermeisterschaften • **Anmeldung:** Teilnehmer können sich bei der AfL-Geschäftsstelle in Göttingen melden bei Maurice Strunk unter der Telefonnummer (0551) 39-19707, oder per E-Mail unter maurice.strunk@afl-hessen.de

www.afl-hessen.de • www.badzwesten.de

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH

Länderübergreifende Zusammenarbeit: **Verbände aus den drei Ländern trafen sich**



Der Forstunternehmerverband und die Wirtschaftskammer Österreich bei der Öffentlichkeitsarbeit auf dem Waldfest am Grazer Hauptplatz. Von links: Peter Michelitsch (Stellvertreter von Peter Konrad im ÖFUV), Hannes Ziegelwanger, Christoph Pfeffer von Komatsu Forest Austria, Eduard Hausmann (Wirtschaftskammer) und Thomas Berger (Komatsu).

Foto: Komatsu Forest Österreich

Die Marktzahlen und die positiven Prognosen der Holzbau- und Holzbearbeitungsbranche stimmen auch die Forstunternehmer optimistisch, daß zunehmend Frischholz gebraucht wird. Bei der Auslastung zeigen sich allerdings regionale Unterschiede. Zudem berichtet Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer in der Wirtschaftskammer Österreich, daß die Waldbesitzer bei Vergaben für den regulären Einschlag zögerten angesichts einer möglichen Borkenkäfergradation aufgrund der Hitzeperiode im Juni. Die Zuversicht beim Nachfrageaufschwung aber bestätigten auch

Forstarbeit zu begeistern. In Deutschland will man dazu eine Imagekampagne starten. Der Österreichische Forstunternehmerverband wird sich im Herbst wieder bei der Kampagne „Geniale Holzjobs Tage“ beteiligen, bei der Schüler ein Bild von den Berufen im Wald und bei Holzverarbeitenden Betrieben machen können. Länderübergreifend gibt es erste Überlegungen, ob man bei der Ausbildung grenzüberschreitend mit Österreich kooperieren könnte. „Wir müssen schauen, ob das überhaupt machbar ist, die Berufsschule in einem Land und die Praxis im jeweils anderen Land zu absolvieren“, gibt Konrad zu bedenken.

die Vertreter von Forstunternehmer Schweiz (FUS) und des Deutschen Forstunternehmerverbandes (DFUV) beim Treffen der drei Verbände vom 19. bis 20. Juni in Baden-Württemberg. Gemeinsame Herausforderungen haben die drei Länder etwa beim Fachkräftemangel zu bewältigen. Es werde allgemein schwieriger, gute Forstarbeiter zu akzeptablen Bedingungen aus den südosteuropäischen Ländern zu bekommen. Dazu ist es nicht einfach, gut ausgebildete Fachkräfte im Inland für die harte

Weitere Themen waren die Zertifizierung, weitere Kooperationsmöglichkeiten der Verbände sowie die Ausschreibungspraxis. „Die Österreichischen Bundesforste haben wieder einige Ausschreibungen für Holzertendienstleistungen veröffentlicht. Mit der gemeinsamen Überarbeitung der Kriterien nach dem Bestbieterprinzip, wonach nach Erfüllung aller anderen Bedingungen neben dem Angebotspreis jetzt auch die Regionalität bei der Vergabe zu berücksichtigen ist, ist ein Schritt in die richtige Richtung gesetzt worden. Künftig können wesentlich mehr Aufträge an inländische wie auch regionale Firmen vergeben werden und dadurch wieder mehr heimische Arbeitnehmer ihren Lebensunterhalt als Forstarbeiter verdienen. Die österreichischen Forstunternehmer stehen aber weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck, der durch die Ausschreibungen nicht unbedingt verbessert wurde“, verweist Konrad.

Die auf der Elmia Wood gezeigten Weiterentwicklungen bei der hochmechanisierten Holzernete zeigten laut Konrad, welches Potential in der Branche steckt. Ein wichtiger Ausblick in die Zukunft der Forsttechnik gab besonders die Digitalisierung. „Die präsentierten Anwendungsmöglichkeiten für Datenbrillen etwa im Bereich der visuellen Steuerung und auch der Reparatur sind jetzt praxisreif und – was noch wichtiger ist – schon bezahlbar“, freut sich der Verbandsprecher.

www.forstunternehmerverband.at